

## PROJEKTUNTERRICHT HASEL

Wir, die Klasse 5a waren vom 17. Mai bis zum 19. Mai im Begegnungsbahnhof Hasel. Wir machten dort einen Projektunterricht. Nachdem wir ausgepackt hatten scheuchte Herr Hampel uns sofort in den Wald. Dort spielten wir ein paar Naturspiele. Als erstes machten wir einen Gordischen Knoten mit unseren Händen. Keine Gruppe hat es geschafft, den Knoten zu lösen, ohne die anderen loszulassen. Als nächstes spielten wir das Spiel Noahs Arche. Jeder war ein Tier und musste seinen Partner finden, der dasselbe Tier darstellte.

Wir erkannten  
Lauten des  
einer  
machten wir  
Tieren in



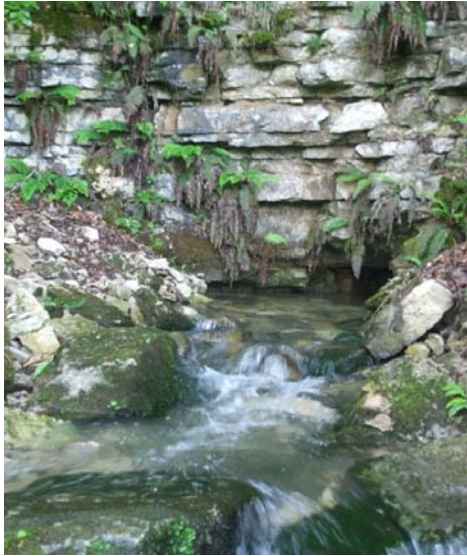
uns gegenseitig an den  
Tieres. Jetzt liefen wir zu  
Pferdekoppel. Da  
eine Pantomime mit  
unseren Kochgruppen.



Bei manchen war nicht klar zu erkennen, was sie darstellen wollten. Als letztes gab es einen Blinden-Lauf. Wir bildeten eine Reihe, verbanden uns die Augen und liefen blind in den Wald. Wir liefen an einer von Herr Hampel von Baum zu Baum gespannten Schnur. Danach liefen wir wieder zurück. Am Montagabend grillten wir. Zum Nachtisch gab es Stockbrot und Marshmallows.



Am Dienstagmorgen bearbeiteten wir ein Matheblatt. Das Thema an diesem Tag hieß Hasel und das Wasser. Um 9 Uhr wanderten wir zu einem der Wehrer Brunnen. Dort



tritt der Höhlenbach wieder zutage. Der Brunnen ist ca. 1 km von der Höhle entfernt. Wir gingen um 10 Uhr zur Hasler Erdmannshöhle. Dort fließt der Höhlenbach, und es gibt in dieser Höhle den größten Stalagmit Deutschlands. Außerdem gibt es dort einen sehr schönen Stalaktit.



Johann Peter Hebel schrieb Geschichten über die Erdmänner, die dort wohl wohnen sollen. Als nächstes gingen wir zu einer Doline. Unter einer Doline, die ein großes Loch im Boden ist, befindet sich ein eingestürztes Stück Höhle. Wir besuchten auch noch den Ursprung vom Höhlenbach. Der Bach war früher überirdisch. Aber nun versickert der Schammernbach im Untergrund von Hasel. Dann gingen wir wieder zurück zum Bahnhof und kochten Spaghetti mit Tomatensoße. Das Mittagessen schmeckte sehr lecker. Nachdem Mittagessen erforschten wir das Gebiet rund um den Bahnhof in unseren Arbeitsgruppen. Am Mittwoch nach dem Mittagessen und dem BIO Praktikum wurden wir wieder abgeholt und nach Hause gefahren.